

Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

Geschlossener Stall, Einflächebucht, planbefestiger Boden, Kleingruppe, Auslauf S/FA0006

Tierart	Schwein	S/FA0006
Produktionsrichtung	Ferkelaufzucht	
Haltungsverfahren	Geschlossener Stall, Einflächebucht, planbefestiger Boden, Kleingruppe, Auslauf	

Haltungsabschnitt

Ferkelaufzucht: Beginn 21. bis 30. Lebenstag, Ende 70. bis 77. Lebenstag, Anfangsgewicht 6 bis 8 kg, Endgewicht 25 bis 30 kg

Kurzbeschreibung

Kleingruppenhaltung von Aufzuchtferkeln; geschlossenes, wärmedämmtes Gebäude, unterteilt in planbefestigte, eingestreute Buchten; keine separaten Funktionsbereiche;
vollständig überdachter, planbefestigter Auslauf mit Jaucherinne und temperaturgesteuerter Dusche;
Festmistverfahren; Zwangslüftung; Trockenfutterautomat; Nippeltränke; Kaubalken; Strohraufe; Dungplatte teilumwandet, ohne Dach

Managementhinweise

Regelmäßig Nachstreuen (Feuchtigkeits- und Geruchsbindung); ggf. untereinander bekannte Ferkel aufstallen

Verfahrenskenndaten

Nutzbare Fläche/Tier: Bucht 0,38 m², Auslauf 0,25 m²; Einstreu: Kurzstroh 100 g/(TP d); Ad-libitum-Fütterung, Tier-Fressplatz-Verhältnis 4:1

Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

Tierverhalten

(B) Das Normalverhalten ist eingeschränkt ausführbar

Tiergesundheit

(R-) Es bestehen verfahrensspezifisch geringe bis erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich durch übliche/geeignete Managementmaßnahmen gut beherrschen lassen

Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

Tab. 1: Kenndaten

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	je Haltungseinheit Rein-Raus
	Durchgänge	6,76 je Jahr
	Serviceperiode	7 Tage
	Aufstellungsgewicht	7,8 kg
	Umstellungsgewicht	29 kg
	Haltungsdauer	47 Tage
	Gruppengröße	24 Tiere
	Gruppenzusammensetzung	nicht nach Geschlechtern getrennt
Bedarfwerte	Wasserbedarf Prozesswasser	k.A. l/(TP a)
	Energiebedarf Fütterung	0,3 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten/Reinigen	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Beleuchtung	2,8 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Heizung	0 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Lüftung	10 kWh/(TP a)
	Einstreumenge Häckselstroh	32 kg/(TP a)
	Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	0,01 l/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH ₃)	0,6 kg/(TP a)
	Geruch	90 GE/(GV s)
	Staub	0,3 kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Festmist Menge	0,2 m ³ /(TP a)
	Festmist TM-Gehalt	k.A. %
	Festmist N-gesamt	k.A. kg/(TP a)
	Festmist P ₂ O ₅	k.A. kg/(TP a)
	Flüssigmist Menge	0,65 m ³ /(TP a)
	Flüssigmist TM-Gehalt	5 %
	Flüssigmist N-gesamt	2,8 kg/(TP a)
	Flüssigmist P ₂ O ₅	1,4 kg/(TP a)
sonstige Angaben	Wasserbedarf Tränke	765 l/(TP a)
	Wasserbedarf Reinigen	200 l/(TP a)
	Wasserbedarf Dusche, Kühlung	k.A. l/(TP a)
	Energiebedarf gesamt	10-15 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Reinigen	0,3 kWh/(TP a)

Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	uneingeschränkt ausführbar
Fortbewegung	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Rennen, da kein ausreichendes Platzangebot vorhanden ist
Ruhen und Schlafen	eingeschränkt ausführbar für: Ruhe- und Schlafplatzwahl, da kein separater Liegebereich vorhanden ist stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Ruhe- und Schlaflage, da kein separater Liegebereich und kein ausreichendes Platzangebot vorhanden sind störungsfreies Ruhen und Schlafen, da kein separater Liegebereich und kein ausreichendes Platzangebot vorhanden sind
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: Wasseraufnahme, da keine offene Tränke vorhanden ist ungestörte Futtermittelaufnahme, da ein gleichzeitiges und geschütztes Fressen nicht möglich ist
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da keine geeigneten Einrichtungen vorhanden sind
Erkundung	uneingeschränkt ausführbar

Verbesserungen sind möglich durch:

- Einrichtung weiterer und geschützter Fressplätze
- offene Tränken (z. B. Schalen-Tränken im Auslauf)
- geeignete Einrichtungen zur Körperpflege (z. B. Scheuersteine im Auslauf)

Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Parasitosen (z. B. Endoparasiten; u. a. begünstigt durch Tiefstreu)	Reinigung und Desinfektion nach jedem Durchgang, Entwurmung (Prophylaxe und Behandlung)
	Erkrankungen des Verdauungsapparates (z. B. Ödemkrankheit/Coli-enterotoxämie; u. a. begünstigt durch Ad-libitum-Futter-Vorlage bei Einstallung)	Intervallfütterung (erste Tage der Aufstallung), Sensorfütterung bis 14. Tag, Tränkwasser anwärmen, Verringerung Tier-Fressplatz-Verhältnis, kein Rationswechsel, möglichst hohes Säurebindungsvermögen, pufferarmes Futter (Proteine/Mineralstoffe nicht über Bedarf) und keine extrem alkalisch wirkende Substanzen, organische Säuren zusetzen, Erwärmung Tränkwasser

Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
Emissionen (Luft)				
Ammoniak	mittel	Stark N-reduzierte Fütterung	Kleingruppe in Einflächebucht ohne separaten Kotbereich; Auslauf vorhanden ohne Funktionsgestaltung / Kotbereich; Festmistlager, häufige, lose Beschickung; Dusche im Auslauf	-
Geruch	hoch	-	Dusche im Auslauf; Festmistlager, häufige, lose Beschickung; Auslauf vorhanden ohne Funktionsgestaltung / Kotbereich	-
Staub	hoch	pelletiertes Futter; Fütterungsregime ad libitum; Kleingruppe in Einflächebucht	Häckselstroh; Einstreu mit starker Staubentwicklung (Ballenauflöser mit Wurfgebläse); tägliche Einstreu	-
Nährstoffeinträge in den Boden				
Stickstoff und Phosphor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd		Bedarfsfördernd
Energie und Wasser				
Technischer Energiebedarf im Stall	gering	freie Lüftung; keine Raumheizung		mobile Einstreu im Stall; mobile Entmistung Auslauf
Prozesswasser	sehr hoch	-		Dusche im Auslauf; große spezifische Reinigungsfläche je Tier

Tab. 5: Modulbereiche

Bauhülle Stallgebäude	
Ausführung	Bauhülle komplett
Standortbindung	ortsfest
Wand.Ausführung	Massivbau/Tafelbauweise
Decke.Ausführung	nichttragende Decke
Wärmedämmung	gedämmt
Schalldämmung	nicht gedämmt
Dachneigung	18 °
Länge (Außenmaß)	40,40 m
Breite (Außenmaß)	11,50 m
Traufhöhe	2,9 m
Firsthöhe	6,3 m
Bruttogrundfläche	464,5 m ²
Bruttorauminhalt	2137 m ³
Einfriedung Anlage	einfache Umzäunung

Aufteilung Stallgebäude	
Tierplätze	960
Länge (Innenmaß)	40 m
Breite (Innenmaß)	11,1 m
Höhe (Innenmaß)	2,9 m
Fläche (Innenmaß)	444 m ²
Versorgungs-/Treibgang	vorhanden
Versorgungs-/Treibgang Breite	1,5 m
Versorgungs-/Treibgang Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
Krankenbereich	Krankenbuch
Anordnung	zwei Reihen
Länge	4,8 m
Breite	2,0 m
Höhe	2,9 m
Fläche	9,6 m ²
Tierplätze je Haltungseinheit	24
Bruttofläche je Tier	0,4 m ²
nutzbare Fläche je Tier	0,38 m ²
Abtrennung Bauart	teilweise geschlossene Wände - vorne geschlossen, hinten Gitter
Abtrennung Höhe	90 cm
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
Einstreu	vorhanden

Laufbereich	
separater Laufbereich	nicht vorhanden

Liegebereich	
separater Liegebereich	nicht vorhanden

Kotbereich	
separater Kotbereich	nicht vorhanden

Heizung	
----------------	--

Raumheizung	nicht vorhanden
-------------	-----------------

Lüftung	
Prinzip	Zwangslüftung - Gleichdrucklüftung
Zuluftführung	Zuluftventilatoren
Abluftführung	Abluftschächte mit Ventilatoren
Abluftpunkt	mehrere Abluftschächte
Lüfterbauart	Energiesparventilator
Lüfter.Schalldämmung	nicht gedämmt
Steuerung	automatisch
Steuerung.Regelgröße	Temperatur
max. Luftwechselrate	53 m ³ /(h Tier)
Berechnungsgrundlage	DIN 18910

Kühlung	
Kühlungseinrichtungen	nicht vorhanden

Beleuchtung	
Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	Fenster
Tageslicht Lichteinfallfläche	19,2 m ²
Tageslicht Lichteinfallfläche.Anteil an Stallgrundfläche	4,3 %
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	gleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	manuell
Lichtprogramm	ohne Lichtprogramm
Beleuchtungsdauer	8 h
Beleuchtungsintensität	80 lx
Notbeleuchtung	vorhanden

Auslauf	
Stellung im Haltungsverfahren	zusätzliches Element
separate Funktionsbereiche	nicht vorhanden
Länge	2 m
Breite	3 m
Fläche	6 m ²
nutzbare Fläche je Tier	0,25 m ²
Durch- und Zugänge	Zugang mit Witterungsschutz/Vorhänge
Durchgang Höhe	0,65 m
Durchgang Breite	0,45 m
Durchgang Anzahl	2
Durchgang Verschlussmöglichkeit	vorhanden
Überdachung	vorhanden
Überdachung Lichtdurchlässigkeit	nicht lichtdurchlässig
Überdachung Anteil an Auslauffläche	100 %
Überdachung Ausführung	stabil und gedämmt
Einstreu	nicht vorhanden
Abtrennung Bauart	Trenngitter
Entwässerung	vollflächig

Entwässerungsart	Ableitung in Behälter
------------------	-----------------------

Fressbereich	
separater Fressbereich	nicht vorhanden

Futteraufnahmebereich, Trockenfutterautomat	
Futteraufnahmebereich Ausführung	Trockenfutterautomat
Futteraufnahmebereich Anordnung	an Abtrennung
Fressplatzbreite	20 cm
Tiere je Fressplatz	4
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell
Fütterung Fressplätze je Gruppe	6

Fütterungsverfahren	
Verteilsystem	Seilscheiben-/Kettenförderer
Fütterungsregime	ad libitum
Phasenfütterung	mit Phasenfütterung
Fütterung Fütterungsphasen	3
N	stark reduziert
P	reduziert
P-Gehalt Anfang Haltungsperiode	0,53 %
P-Gehalt Ende Haltungsperiode	0,53 %
RP-Gehalt Anfang Haltungsperiode	18 %
RP-Gehalt Ende Haltungsperiode	17,5 %

Tränkeverfahren	
Anordnung Tränke	getrennt von Fütterungseinrichtung
Tränkesystem	Nippeltränke
Zugang	permanent
Durchflussmenge	0,8 l/min
Kontrollhäufigkeit	1 x täglich
Reinigungshäufigkeit	alle 2 Tage
Frostschutzmaßnahme	frostgeschützte Verlegung
Medikamentationsmöglichkeit	vorhanden
Wassertemperatur	Stalltemperatur
Tiere je Tränke	6
Tränke Tränken je Gruppe	4

Komfort	
Dusche	vorhanden
Dusche Einsatzzweck	Abkühlung
Dusche Steuerung	Temperatur

Beschäftigung	
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Strohraufe mit Auffangschale
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Kaubalken
Menge	100 g/(Tier d)
Häufigkeit	1 x täglich
Vorlage	manuell
Technik	von Hand
Häufigkeit der Entmistung	wöchentlich

Entmistung Auslauf	
---------------------------	--

Verfahren	Flüssigmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigt mit Jaucherinnen
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	1 x täglich
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden

Flüssigmist-/Jauchelager (außerhalb Stallgebäude)

Flüssigmistbehälter Durchmesser	k.A. m
Funktionsbereiche Mistart	Jauche
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Tiefbehälter
Flüssigmistbehälter erforderliches Lagervolumen	470 m ³
Flüssigmistbehälter Nettolagererraum	k.A. m ³
Flüssigmistbehälter Nutzhöhe	k.A. m
Flüssigmistbehälter Freibord	0,2 m
Flüssigmistbehälter Niederschlagszuschlag	0,3 m
Flüssigmistbehälter Bauhöhe	k.A. m
Flüssigmistbehälter Fundament	Fundamentplatte auf Frostschutzschicht
Flüssigmistbehälter Bodenplatte	Ortbeton, ohne Leitungsdurchführungen
Flüssigmistbehälter Boden-/Wandanschluss	Fugenblech
Flüssigmistbehälter Wand	Betonfertigteile
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Kontrollschacht
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Ringdrainage
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer außerhalb des Stalls	9 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerbehälterabdeckung	Betonplatte
Flüssigmist/Jauche Lagerbehälterabdeckung	Strohhäcksel
Flüssigmistbehandlung	Homogenisieren
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Dungplatte
Dungplatte erforderliches Lagervolumen	72 m ³
Dungplatte Nutzlänge	9 m
Dungplatte Nutzbreite	8 m
Dungplatte Nutzfläche	72 m ²
Dungplatte Stapelhöhe	2 m
Dungplatte Bodenplatte	Ortbetonplatte, mit Gefälle zur Ablaufrinne
Dungplatte Wand	Ortbeton
Festmist Lagerdauer außerhalb des Stalls	9 Monate

Reinigung und Desinfektion

Reinigung Ort	Haltungseinheit
Reinigung Ort	Auslauf
Reinigung Verfahren	Hochdruckreinigung
Reinigung Verfahren	Einweichanlage
Reinigung Häufigkeit	6,76 je Jahr
Reinigung Wasserverbrauch	200 l/(TP Vorgang)
Desinfektion Verfahren	Hochdruckreinigung
Desinfektion Häufigkeit	vor jeder Neubelegung
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	2 ml/(TP Vorgang)

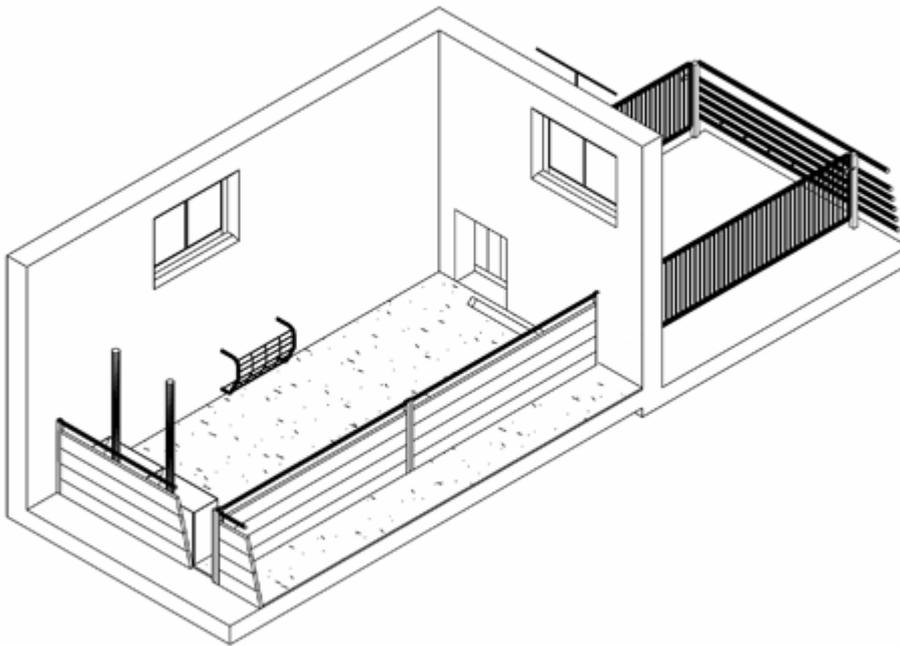


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt
Telefon: +49 6151 7001-0
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,
AktENZEICHEN 8 VR 1351
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.